

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einziges Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
限券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 26. Mai 1932.

Nummer 503

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Weswegen Deutschland Reparationen nicht mehr zahlen kann.
Japans nationales Programm.
Um den Poststreik.

Nachrichten aus aller Welt.

Fragen der inneren und äusseren Politik harren der Entscheidung.

Berlin, 24. Mai (Transocean Asiatic). Die neuen Notverordnungen, der verzweifelte Versuch, neue Einnahmequellen für die Unterstützung der Arbeitslosen zu finden, welche beträchtlich die schon jetzt fast untragbare Steuerbelastung erhöhen, werden einen Sturm von Protesten auslösen. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, dass die Frage der Besetzung der offenen Stellen im Reichskabinett, welche nach Ansicht einiger Zeitungen sogar zu einer neuen Richtungsgebung für die Kabinettpolitik führen wird, werden gleichfalls in Neudeck besprochen werden, endgültige Entscheidungen stehen jedoch nicht zu erwarten bevor der Reichspräsident am nächsten Sonntag nach Berlin zurückkehrt.

Der Reichskanzler Dr. Brüning gab im aussenpolitischen Ausschuss am Dienstag eine genaue Darlegung der wichtigsten Probleme der Aussenpolitik, nämlich der Genfer Verhandlungen über Abrüstung und Tribute, aber die Ausführungen des Kanzlers sind nicht veröffentlicht worden.

Ein Antrag zur Annullierung aller Notverordnungen seit Juni 1930 wurde im Reichstagsältesten-Ausschuss mit einer knappen Mehrheit von 18 zu 17 Stimmen abgelehnt. Der Antrag war von den Nationalsozialisten, den Deutsch-Nationalen, der Deutschen Volkspartei und den Kommunisten eingebracht worden.

Rückgang der deutschen Arbeitslosigkeit.

Berlin, 24. Mai (Transocean Asiatic). Die Welle der Arbeitslosigkeit in Deutschland geht, wenn auch langsam, zurück. Offizielle Angaben zeigen, dass die Zahl der Arbeitslosen in der ersten Hälfte des Mai um 64 000 abgenommen hat und sich am 15. Mai auf 5.675.000 stellte. Seit Mitte März, als der Höchststand erreicht war, ist die Arbeitslosenziffer um 454 000 zurückgegangen, gegenüber allerdings einer Abnahme von 780 000 in der gleichen Periode des Vorjahres.

Kapitalverkürzung der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyd.

Berlin, 24. Mai (Transocean Asiatic). Das Direktorium der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyd haben beschlossen angesichts der Verschärfung der Handelsdepression ihren Aktionären eine Verminderung des Kapitals beider Gesellschaften vorzuschlagen. Es besteht die Absicht, das Kapital der Hamburg-Amerika Linie von 160 auf 53 Millionen Reichsmark und das Kapital des Norddeutschen Lloyds von 148,5 Millionen auf 49,5 Millionen zu kürzen. Die Bilanzen beider Unternehmungen zeigen im letzten Jahre ein Defizit.

Tod eines deutschen Mäzens.

Berlin, den 24. Mai (Transocean Asiatic). Der bekannte deutsche Kunstsammler James Simon, dessen grossartiger Freigebigkeit die deutschen Museen wie auch archäologische Expeditionen tiefen Dank schulden, starb am Dienstag im Alter von 81 Jahren. Bei Gelegenheit seines 80. Geburtstages im vergangenen Jahre hatte Simon Glückwünsche von allen Teilen der Erde erhalten. Seiner Büste war im Deutschen Museum in München ausgestellt und eine Gedenktafel war im Aegyptischen Museum in Berlin enthüllt worden, um das Gedenken an seine vielen Schenkungen an öffentliche Kunstgalerien zu schaffen. Simon war früher der erste Teilhaber einer bekannten Textilfirma gewesen und sehr reich, hatte aber während der Inflation sein ganzes Vermögen verloren und war in gedrückten Verhältnissen in einer kleinen Vierzimmer Wohnung gestorben.

Do X wieder in Berlin.

Berlin, 24. Mai . . . Nach 18 monatiger Abwesenheit in Amerika landete heute das Flugboot Do-X auf dem Müggelsee bei Berlin. Es war um 6½ Uhr nachmittags und zehntausende von Schaulustigen hatten sich eingefunden.

Die Offiziere und Mannschaften des Bootes wurden von dem Berliner Bürgermeister und von Vertretern der Regierung empfangen und willkommen geheissen.

Bankerott von Kreuger und Toll.

Stockholm, den 24. Mai (Transocean Asiatic). Kreuger und Toll wie auch die Tochtergesellschaften Sefor und Usa sind durch das Gericht auf Grund des Vorschlages des Untersuchungsausschusses für Bankerott erklärt. Die erste Gläubigerversammlung wird am 10. September stattfinden; bis dahin hofft man, eine allgemeine Uebersicht über die Lage der Gesellschaften zu haben.

Eine Ente.

Paris, 24. Mai (Transocean Asiatic). Die Meldung vom Zusammentreffen deutscher Politiker und Industrieller und französischer Bankiers und Politiker von der Herriot Gruppe in der Stadt Luxemburg, auf der eine Aussprache über die Reparationsfrage erfolgt sein soll, ist von dem radikalsozialistischen Führer Herriot als eine Ente bezeichnet worden.

Herriot der kommende Mann.

Paris, 24. Mai (Transocean Asiatic). Dass die Leitung der französischen Staatsgeschäfte schon praktisch in die Hand des radikalen Führers und voraussichtlich neuen Erstministers Herriot übergegangen ist, wurde allgemein anerkannt nach der Zusammenkunft am Dienstag zwischen Herriot, dem Erstminister Tardieu, dem Finanzminister Flandin in Gegenwart des Präsidenten Lebrun. Es wird darauf hingewiesen, dass Herriot, nach dem er den Ausführungen des derzeitigen Ministers über die politische und kommerzielle Lage gelauscht hatte, gebeten hatte, ihm zu ermöglichen, die offiziellen Akten einzusehen. Tardieu versprach diese Herriot im Laufe des Mittwoch zuzustellen. Das wird schon als Anzeichen dafür angesehen, dass Herriot die Zügel der Regierung hält, wenn auch seine offizielle Bestallung zum neuen Erstminister noch bis zur nächsten Woche wahrscheinlich verzögert wird. Im Laufe der Unterredung trat Tardieu aus „Gründen der Aussenpolitik“ für die Gewährung einer Anleihe von 600 Millionen Francs an Polen ein, aber Herriot sprach seine Ansicht darüber nicht aus und ein Beschluss wird in dieser Richtung nicht vor der Bildung der neuen Regierung gefällt werden.

Gesamtzahl der Opfer des Schiffsbrands beläuft sich auf 53.

Paris, 24. Mai (Transocean Asiatic). Der gesamte Verlust an Menschenleben bei der Katastrophe des „George Philippar“ stellt sich auf 53 nach der Liste der vermissten Passagiere, die von der Messagerie Maritimes veröffentlicht wurde. Unter den Opfern sind 14 chinesische Zwischendeckspassagiere.

Verhandlungen wegen des Poststreiks.

Nanking, 24. Mai (Asiatic). Die Konferenz zwischen dem Bürgermeister Wu Tieh-cheng und den Führern des Poststreiks heutemorgen, soll für die Letzteren unbefriedigend gewesen sein, sodass die Lage ungewändert bleibt. Wie aus Nanking verlautet ist Wang Ching-wei entschlossen, einen Druck auf die Streikenden auszuüben, wenn friedliche Mittel erfolglos sein sollten. Nach offiziellen Nachrichten haben die Postbeamten in Peking, Tientsin und Tsinan am Dienstag das Beispiel von Schanghai befolgt, aber nach Nanking und Hankan hat sich die Bewegung noch nicht ausgedehnt, obgleich auch die Arbeiter dieser beiden Städte die Forderungen ihrer Kollegen in Schanghai billigen.

Mit Ausnahme die Forderungen nach dem Reisedeputat betrachten die Behörden alle anderen Forderungen als Fragen, welche die Postbeamten nichts angehen, insbesondere die Forderung, dass die Regierung die Beihilfe von einer Million Dollar im Jahr an die chinesisch-amerikanische und chinesisch-deutsche Fluggesellschaft nicht weiter zahlen solle. Die Streikenden jedoch behaupten, dass die Zahlung der Beihilfe das Wohlergehen der chinesischen Post sehr wohl angehe, da das Geld, welches zur Entwicklung des Postdienstes verwandt werden könnte, für Flugzwecke verschwendet werde.

Streik in Tsinan.

Tsinan, 24. Mai (Asiatic). Die chinesischen Postbeamten haben heutemorgen den Generalstreik erklärt und die Gewerkschaft hat trotz der strengen Vorhaltungen der Shantungregierung alle Türen der Poststellen versiegelt. Die Führer der Streikenden veröffentlichten eine lange Erklärung und beschuldigten das Verkehrsministerium schlechter Amtsführung und Verschwendung von Postgeldern, wie auch schlechter Behandlung der Postbeamten.

Die Zahlung von monatlichen Beihilfen an die chinesisch-ausländischen Fluggesellschaften, die Vor-

enthaltung des Reisedeputats an Postbeamte, die weniger als 80 Dollar erhalten, die Abtrennung der Ueberschuss- und Spar-Kasse von der Postverwaltung und die letzten Erhöhungen der Posttarife werden zum Beweise angeführt für die schlechte Verwaltung und die Erklärung schliesst damit, dass der Streik nicht abgeblasen werden würde, bevor nicht die Forderungen der Streikenden vom Verkehrsministerium angenommen sind.

Wang Ching-wei hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Nanking, 24. Mai (Ch. Pr.) Wang Ching-wei überreichte dem Zentralexekutiv-Komitee sein Rücktrittsgesuch von seinem Amte als Vorsteher des Reichsamts der Exekutive. Einstimmig bestimmten ihn die Mitglieder des Zentralexekutivkomitees heute, er möge sein Gesuch zurückziehen. Yu Yu-jen, der Vorsteher des Reichsamts der Kontrolle war jedoch dabei nicht anwesend.

Kanton sträubt sich gegen die Rückkehr der Japaner.

Hongkong, 23. Mai (Ch. Pr.) Der Bürgermeister von Kanton Liu Chi-wen sagte bei einer Unterhaltung mit der Presse, dass nach Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens die aus Kanton ausgezogenen Japaner allmählich wieder zurückkehren beginnen. Er wies auf die Gefahr des Zuzuges der Japaner hin, da die patriotische Bewegung des Volkes sehr stark sei, von allen getragen würde und sich durch niemanden stören lassen würde. Er habe deshalb dem japanischen Konsul bereits vorgeschlagen, es sei ratsam, wenn die Japaner vorläufig noch nicht sofort zurückkehrten.

General Shirakawa wird wahrscheinlich wieder gesund.

Tientsin, den 25. Mai . . . Heute meldet Reuter, dass die Aerzte hoffen, General Shirakawa durchzubringen. Alles wird von den nächsten beiden Tagen abhängen. Die Operation soll Wunder gewirkt haben. Wenn er die Krisis übersteht, wird er innerhalb von vierzehn Tagen nach Japan geschafft werden.

Kriegshandlungen in der Mandschurei.

Tientsin, 25. Mai . . . Reuter meldet aus Harbin, dass General Honjo aus Mukden eingetroffen sei, um die Operationen in der Nordmandschurei zu leiten, welche einen heftigsten Umfang angenommen haben. Honjos Truppen nähern sich schnell der russischen Grenze, während noch die chinesischen Truppen seine Harbiner Garnison belästigen. Die ganze Nacht durch hört man schweres Geschützfeuer. Im Westen Harbins in etwa 25 km Entfernung, wo die Aufständischen den Bahnkörper unterbrochen haben, sind die Japaner in schweren Kämpfen mit Ma Chan-shans Truppen. Die japanischen Flugzeuge bewähren sich trotz schweren Regens und geringer Sichtigkeit sehr gut. Zwischen Harbin und Tsitsihar gibt es keine Verbindung mehr. Heute gehen starke japanische Verstärkungen nach Westen ab und die Japaner sagen, dass die Chinesen sich nach schwerem Kampfe zurückziehen. Die Verbindung nach Tsitsihar würde bald wiederaufgenommen werden. Andere Quellen sind aber nicht so optimistisch. Von den japanischen Truppen, die an der Ostlinie der Chinesischen Ostbahn und den Sungari entlang gegen die russischen Grenzen marschieren, verlautet nichts.

Neue Minister.

Tientsin, den 25. Mai (Ch. Pr.) Wie Telegramme aus Tokio melden, ist der Minister Mann, Ryutaro Nagai zum Kolonialminister, Baron Nakayama zum Handels- und Industrieminister und Mitsuchi zum Eisenbahnminister ernannt worden.

Kämpfe bei Harbin.

Peking, 25. Mai (Asiatic). Nachrichten aus Harbin besagen, dass General Honjo am Montag in Harbin eingetroffen ist, um die militärischen Operationen gegen die vereinten Streitkräfte der Generale Ma Chan-shan, Ting Chao und Li Tu zu leiten, welche von drei Seiten Harbin eng umklammern. Es heisst aber, dass die anti-mandschuguo Truppen sehr unter dem Mangel an Flugzeugen und schwerer Artillerie leiden, sonst würden sie, wie sie sagen, schon längst Harbin aus den Händen der Japaner befreit haben. Den Japanern scheint es nicht sehr gut zu gehen, da sie während der letzten Tage keine Siege verkündet haben.